

Resolution der Jungen Alpenregion

Wir in Europa

Tolmin, am 19.07.2014

Vorausgeschickt, dass

- die Alpenländer sich einen geografischen Raum teilen, historisch, kulturell und wirtschaftlich eng verbunden sind. Trotz der gelegentlich verschiedenen politischen und historischen Umstände konnte die Region ihre alpenländische Identität innerhalb einer sich verändernden Welt bewahren. Als Gruppe unterscheiden sich deren Bewohner vom Rest Europas.
- die Alpenländer ein Beispiel der Koexistenz zwischen dem Respekt für die Tradition und der modernen Lebensart sind. Außerdem zeichnet sich die Alpenregion durch einen hohen Lebensstandard, ausgeprägte Sozialsysteme, gute Infrastruktur, veritable Möglichkeiten für Jugendliche u.v.m. aus.
- ein Bevölkerungsrückgang durch niedrige Geburtenraten, trotz höherer Lebenserwartung, sich in ganz Europa und den Mitgliedstaaten der Alpenregionen abzeichnet.
- die Länder im Alpenraum politisch und wirtschaftlich stabil sind und eine klare Gesetzgebung haben.
- der Alpenraum gute Möglichkeiten für eine erfolgreiche persönliche Entwicklung bietet, sowohl im Bereich der Aus- und Weiterbildung, als auch beim Einstieg ins Berufsleben, sowie bei neuen beruflichen Herausforderungen und eine vernünftige Absicherung im Alter bietet. All dies sind auch Gründe für eine erfolgreiche Entwicklung dieser Länder.
- in der Alpenregion konservative und christliche Werte eine zentrale Bedeutung haben und die Mitgliedsstaaten ein Musterbeispiel für erfolgreiche und fortschrittliche Länder sind.
- die jüngsten sozio-ökonomischen Veränderungen und die Folgen der Finanzkrise zu neuen unerwarteten Situationen führten, wobei deren Auswirkungen von Region zu Region unterschiedlich sind.
- die Länder der Alpenregion vor allem aufgrund ihres Wohlstandes eine attraktive Region für gute Lebensbedingungen sind, was viele Wirtschaftsflüchtlinge anzieht. Dies ist zwar im Zusammenhang mit der niedrigen Geburtenrate in Zukunft wichtig, um die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt zu decken, birgt aber gleichzeitig neue Herausforderungen in punkto des Zusammenlebens und der Integration.

- es notwendig ist in einem vereinten Europa mit einheitlicher Rechtslage vor allem nach außen mit einer Stimme aufzutreten und es enorm wichtig ist regionale Identitäten zu bewahren und sogar zu fördern; dies schließt eine Stärkung der Alpenregion ein.

Die Junge Alpenregion fordert, dass:

- die Möglichkeiten in der Gestaltung des sozialen und wirtschaftlichen Umfelds verbessert werden, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Familienfreundlichkeit und die Ausbildung gelegt werden soll.
- sich Jugendliche in Entscheidungsprozessen stärker beteiligen können.
- die Bürger verstärkt in die Gestaltung der gesellschaftlichen Spielregeln eingebunden werden. Die direkte Demokratie ermöglicht eine Willensäußerung des Volkes und führt zu erhöhter gesellschaftlicher Verantwortung.
- sich die Mitgliedstaaten des Alpenraumes bei der Gestaltung gemeinsamer Belange in Zukunft noch enger vernetzen und zusammenarbeiten sollen. Durch eine starke gemeinsame Position kann die internationale Politik im Sinne der Alpenbevölkerung positiv beeinflusst werden. Dies ist insbesondere wichtig hinsichtlich des Klimawandels, der sich besonders stark in der Alpenregion auswirkt, der Erhaltung des natürlichen Erbes, der Entwicklung des nachhaltigen Tourismus¹, der Landwirtschaft und der verantwortungsvollen Nutzung der Ressourcen, allen voran des Wassers.
- die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen den alpenländischen Regionen und deren Bevölkerung ausgebaut wird. Es sollen verstärkt Projekte eingeführt und gefördert werden, die es ermöglichen, dass die Bewohner der Alpenländer sich besser kennenlernen und mit ihren Besonderheiten, Ähnlichkeiten und Unterschieden vertraut machen können.
- eine nachhaltige Migrationspolitik umgesetzt wird, die sich vorrangig auf die gesellschaftlichen Bedürfnisse und nicht nur auf die der Wirtschaft konzentriert. Ausbildung, das Erlernen der Landessprache und die Einbindung in das soziale Umfeld sollen deren Säulen sein.
- die Alpenländer, unabhängig von ihrer Mitgliedschaft in der EU, die inter- und multinationalen Verträge, wie z.B. die Alpenkonvention¹ und das Kyoto-Protokoll, beachten und umsetzen.

¹ **Die Alpenkonvention** ist ein internationales Abkommen, das die Alpenstaaten (Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Monaco, Österreich, Schweiz und Slowenien) sowie die EU verbindet. Sie zielt auf die nachhaltige Entwicklung des Alpenraums und den Schutz der Interessen der ansässigen Bevölkerung ab und schließt die ökologische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Dimension ein.